



HWS und Revitalisierung Emme, Los 4 - 6 Wehr Biberist - Aare

Referenzobjekt
Verkehrswegebau, Erdbau, Wasserbau



Projektdaten

Bauherr	Amt für Umwelt Kanton Solothurn Werkhofstrasse 5 4500 Solothurn
Projektleitung	IUB Engineering AG Belperstrasse 48 3000 Bern
Referenzauskunft	Herr Marc Arni Bauleitung Tel. 031 357 12 83
Arbeiten	Altlastensanierung, Erdarbeiten, Wasserbau, Dammbau, Wegebau, Kleinstrukturen, Betonbau, Ingenieurbioologischer Verbau
Bausumme	CHF 25 Mio.
Bauzeit	Apr-2018 bis Okt-2020



Projektbeschreibung

Technische Daten

Abtrag Ober-/Waldboden	20'000 m ³
Aushub (Sedimente und Kies)	350'000 m ³
Altlastenentsorgung	65'000 t
Uferverbau versch. Massnahmen	10 km
Waldwege	3'150 m ¹
Dammbau	200'000 m ³
Blocksteinverbau	80'000 t
Blockrampen	5 St.
Baumbuhnen	2 St.
Raubäume, Leichbäume, Wurzelstöcke	2'000 St.
Flussbausteine geliefert	40'000 t

Auftrag / Vorgehen

Mit dem Ziel «mehr Sicherheit – mehr Natur – mehr Erholung» realisiert der Kanton Solothurn in mehreren Etappen das Projekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, vom Wehr Biberist bis zur Aaremündung. Für die Arbeiten in den Losen 4, 5 und 6 mit einer Gesamtlänge von 4,9 km ist die ARGE Emme 2017, bestehend aus Marti AG, Gebr. Jetzer AG, wsb AG und Eberhard Bau AG, zuständig. Um das Abflussvermögen für ein Jahrhunderthochwasser auf 650m³/s zu erhöhen, erfolgt eine Gerinneaufweitung von aktuell 25m auf minimal 40m. Wo Aufweitungen nicht ausreichen bzw. nicht im erforderlichen Umfang möglich sind, wird bei Siedlungsgebieten und Infrastruktur-anlagen die Uferlinie mittels Dämmen und Ufermauern angehoben. Um Brücken vor Verklauungsgefahr zu schützen, werden diese durch Verschaltungen und Vorlandabsenkungen geschützt. Innerhalb des Gewässerraums befinden sich drei Deponien (Bioschlammdeponie Biberist, Kehrrechtdeponien Schwarzweg Derendingen und Rüti Zuchwi) mit Altlasten, welche im Zuge der Bauarbeiten Los 1-3 grösstenteils saniert wurden um künftige Überflutungsflächen bereitzustellen. Um die natürlichen Verhältnisse zu fördern, wurden revitalisierende Einbauten (Wurzelstöcke, Leichbäume und Baumbuhnen sowie eine biomechanische Ufersicherung) vorgesehen.